



Die Rückkehrberatung ist ein wichtiges Element des Rückkehrprozesses. Die individuelle Beratung befähigt Migrant*innen dazu, eine informierte Entscheidung zu treffen und mit der oft herausfordernden Situation einer bevorstehenden Rückkehr besser umgehen zu können.

Mit dem Projekt “Netzwerk der Rückkehr- und Reintegrationsberatung Rheinland-Pfalz (RLP)” wird die bundeslandweite behördliche Rückkehrberatungsstruktur um eine unabhängige Rückkehrberatung durch die IOM ergänzt und damit die beiden zentralen Akteure im Bereich der geförderten Rückkehr zusammengeschlossen.

Im April 2023 hat das Projekt „Netzwerk der Rückkehr- und Reintegrationsberatung“ begonnen, das vom Asyl, Migrations- und Integrationsfonds der EU (AMIF) gefördert und vom rheinland-pfälzischen Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration (MFFKI) kofinanziert wird. Dieses Projekt wird von zwei Akteuren getragen, die schon bislang im Bereich Freiwillige / Geförderte Rückkehr in Rheinland-Pfalz tätig waren:

Das Kompetenzzentrum Rückkehr des Diakonischen Werks der Evangelischen Kirchenkreise Trier, Simmern-Trarbach und An Nahe und Glan gGmbH und die Internationale Organisation für Migration (IOM).

Projektträger

Internationale Organisation für Migration (IOM)

Die Internationale Organisation für Migration (IOM) ist die führende UN-Organisation für Migration. Sie verfügt über jahrzehntelange und weltweite Erfahrung im Bereich der freiwilligen Rückkehr und Reintegration. IOM Deutschland verfügt seit 2006 über praktische Erfahrung im Bereich der Rückkehrberatung und unterstützt Migrant*innen in Rheinland-Pfalz, Berlin und Bremerhaven dabei, eine informierte Entscheidung über ihre Migrationswege treffen zu können. Seit 2020 hat die IOM fünf Rückkehrberatungsstellen in den rheinland-pfälzischen Aufnahmeeinrichtungen sowie eine bundeslandweite Rückkehrberatungshotline aufgebaut.

Kontakt

IOM Beratungsstelle in Rheinland-Pfalz
iomdeberatung-rlp@iom.int
+49 6232 100 1000

Kooperationspartner



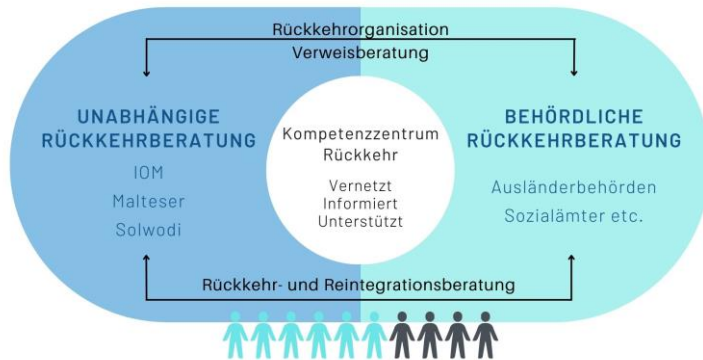
Das Diakonische Werk Trier, Simmern-Trarbach und An Nahe und Glan gGmbH bietet seit über 50 Jahren auf dem Gebiet der drei Evangelischen Kirchenkreise soziale Dienste und Unterstützung für hilfsbedürftige Menschen an. Der Träger verfügt dabei auch über eine jahrzehntelange Erfahrung in allen Bereichen der Migrations- und Flüchtlingsarbeit.

Kontakt

team.kr@diakoniehilft.de
+49 651 99 19 56 87

Projektzusammenfassung

RÜCKKEHRBERATUNGSSTRUKTUR RHEINLAND-PFALZ



Das Projekt "Netzwerk der Rückkehr- und Reintegrationsberatung" knüpft an das von der IOM seit 2020 in den Aufnahmeeinrichtungen für Asylbegehrende (AfA) angebotene Beratungsangebot für Rückkehrinteressierte an. Hierdurch wurde eine enge Zusammenarbeit der IOM-Rückkehrberatungsstellen mit dem Kompetenzzentrum Rückkehr der Diakonie und lokalen Behörden etabliert.

Auf dieser Grundlage wird das Beratungsangebot für Migrant*innen in Rheinland-Pfalz ausgebaut. Durch zusätzliche IOM-Beratungsstandorte sowie ein mobiles Beratungssystem sollen zukünftig Migrant*innen in allen 24 Landkreisen und 12 kreisfreien Städten in RLP von einer unabhängigen und persönlichen Rückkehrberatung profitieren können.

Durch die mobile Beratung kann auch in den Räumlichkeiten von Behörden, NGOs und Wohlfahrtsverbänden eine unabhängige Rückkehr- und Reintegrationsberatung angeboten werden. Die IOM-Rückkehrberatung ergänzt damit bundeslandweit das überwiegend behördliche Beratungsangebot und verdichtet gleichzeitig das Spektrum der Migrationsberatungsangebote in Rheinland-Pfalz.



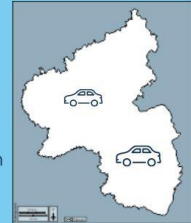
Behörden, Wohlfahrtsverbände oder NGOs, die mit Migrant*innen arbeiten, können bei Bedarf eine IOM-Rückkehrberatung in den eigenen Räumlichkeiten integrieren.

SCHWERPUNKTE

des Netzwerks der Rückkehrberatung RLP

MOBILE BERATUNG IN ALLEN LANDKREISEN UND KREISFREIEN STÄDTEN

MigrantInnen in ganz Rheinland-Pfalz können von einer unabhängigen und persönlichen Rückkehr- und Reintegrationsberatung profitieren.



ERGÄNZUNG DES BEHÖRDLICHEN BERATUNGSANGEBOTS



Durch die flächendeckende Einführung einer unabhängigen Rückkehr- und Reintegrationsberatung vergrößert sich das Beratungsangebot für MigrantInnen in Rheinland-Pfalz.

GEZIELTE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT DURCH OUTREACHAKTIVITÄTEN

Durch Outreachaktivitäten und z.B. Nutzung sozialer Medien wird die Bekanntheit des Beratungsangebots gesteigert.



VERNETZUNG VON LOKALEN AKTEUREN IM BEREICH DER RÜCKKEHR



Information, Netzwerkarbeit und Austauschformate für Akteure, die im Bereich der Rückkehr arbeiten.



Die IOM-Rückkehrberatung wahrt die Rechte und den Schutz der Kinder. Sie fördert die sinnvolle Beteiligung der Kinder im Rückkehrprozess entsprechend ihrem Alter und ihren Fähigkeiten.

Die IOM-Rückkehrberatungsstellen bieten eine individuelle, ergebnisoffene und unabhängige Rückkehrberatung. Sie versetzt Migrant*innen in die Lage, fundierte Entscheidungen zu treffen und stärkt ihre Handlungskompetenz in Bezug auf eine mögliche Rückkehrentscheidung. Beratungsstellen bieten zeitnahe, unvoreingenommene und verlässliche Informationen über verfügbare rechtliche Optionen und die Situation im Herkunftsland und erleichtern den Zugang zu Rechtsberatung. Die Rückkehrberatenden bauen eine vertrauensvolle Beziehung zu den Migrant*innen auf und helfen ihnen dabei, ihre persönliche Situation zu erkunden und die Herausforderungen einer Rückkehr zu besprechen, einschließlich der emotionalen Bedeutung einer solchen Entscheidung. Zusätzlich bieten sie Migrant*innen Unterstützung bei der Organisation der Rückkehr und Reintegration (z.B. in Form einer REAG/GARP-Antragstellung) in Absprache mit der zuständigen Ausländerbehörde. Dabei wird ein besonderer Fokus auf das Erkennen von besonderen Bedarfen und (gender-basierten) Vulnerabilitäten gelegt. Ziel ist es, diese im Hinblick auf einen nachhaltigen Reintegrationsprozess adäquat zu adressieren.

Um Migrant*innen für die bestehenden Programme zu sensibilisieren und das Angebot der Rückkehrberatung bekannter zu machen, wird sich das Projekt auf verschiedene **Outreach-Aktivitäten** wie beispielsweise Social-Media Kampagnen und die Produktion zielgruppengerechter Informationsmaterialien, konzentrieren.

Das Projekt zielt darauf ab, die Koordination und den Austausch zwischen relevanten Akteuren und Interessenträgern zu stärken und nutzt hierfür gezielt diverse Netzwerk- und Outreachmaßnahmen, wie beispielsweise die Organisation verschiedener Austausch- und Informationsveranstaltungen. Das Kompetenzzentrum Rückkehr wird dabei den behördlichen Rückkehrberatenden mit seiner fachlichen Expertise zur geförderten Rückkehr unterstützend zur Seite stehen und durch gezielte **Vernetzungsarbeit** den anhaltenden Austausch zwischen den relevanten Akteuren im Bereich Rückkehr in Rheinland-Pfalz fördern.

Auf einen Blick: IOMs Rückkehrberatung



Eine IOM Rückkehrberatung in der Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende am Standort Hermeskeil

Die Rückkehr- und Reintegrationsberatung der IOM hat zum Ziel, Migrant*innen, die nicht in Deutschland bleiben wollen oder können, dabei zu unterstützen, selbst eine informierte Entscheidung hinsichtlich einer möglichen freiwilligen Rückkehr zu treffen. Dabei kommen folgende Grundpfeiler zu tragen:

- ✓ migrantenorientierte und rechtsbasierte Beratung
- ✓ Achtung der Selbstbestimmung
- ✓ Schutz und Würde der Rückkehrenden
- ✓ *Do no Harm*
- ✓ Vertraulichkeit und Verantwortlichkeit
- ✓ Nachhaltigkeit der Reintegration

Eine IOM Beratung kann je nach Fallkonstellation die folgenden Bestandteile haben:

- ✓ Individuelles Assessment, Identifizierung von vulnerablen Situationen und entsprechende Reaktion darauf
- ✓ Bereitstellung aktueller Informationen, einschließlich Virtual Counselling mit IOM Berater*innen in den Herkunftsländern
- ✓ Verweisberatung zu relevanten Stellen, um auf spezielle Bedarfe eingehen zu können
- ✓ Reintegrationsberatung und gemeinsames Vorbereiten eines Reintegrationsplans
- ✓ Organisation und Unterstützung der Rückkehr- und Reintegration



Finanziert von der
Europäischen Union



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION

Kofinanziert durch: